

### DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE

# **ZUPFER-KURIER**

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



### **Aus dem Inhalt**

Landesmusikfest Mannheim 2020 · Arnold-Sesterheim-Gedenkkonzert · Zupfmusikfestival "Per tutti" 2019 in Waldkirch Kollnau

### **Inhalt**

Aus dem Verband	1
Einladung zur Mitgliederversammlung	1
Landesmusikfest Mannheim	2
Das Präsidium des BDZ BW	6
Dr. Alexander Becker	7
Birgit Wendel	10
Berichte	12
Frank Scheuerle	12
Internationales Zupfmusikfestival "Per tutti" 2019	14
JZObw – Arnold-Sesterheim-Gedenkkonzert	17
Schwungvolles Doppelkonzert	20
Die Galerie der 100-jährigen	22
Nachruf Prof. Helmut Funk	25
Ankündigungen	27
1. Tages-Seminare speziell für die Amateur-Musik	27
Herbstlehrgang 26.–31.10.2020	28
kurz notiert	30
Rätsel	31
Termine	33

#### Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,

Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; Satz: Agnes Kalla

Druck: Wir machen Druck, Welzheim; Auflage: 1000

Erscheinungsweise: Der Zupfer-Kurier erscheint mehrmals jährlich.

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: Charles Ives (1874–1954)

Musikblatt: "Wie man der Mutter klar macht, dass man heiraten will…", traditional, Bearbeitung Utz Grimminger

Titelbild: Landesmusikfest Mannheim 2020

#### Einladung zur Mitgliederversammlung Bundes Deutscher Zupfmusiker

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V. lade ich ein:

#### Tagungsstätte:

Landesakademie für Jugendbildung Malersbuckel 8–0 71263 Weil der Stadt

#### Termin:

Sonntag 19. April 2020, Beginn 10:00 Uhr, Ende ca. 12:00 Uhr

#### Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
- 4 Berichte:
- a) Präsident
- b) Vizepräsidenten
- c) Musikleitung
- d) Schatzmeisterin
- e) Kassenprüfer
- 5. Diskussion zu den Berichten und Entlastung des gesamten Präsidiums
- 6. Satzungsfragen und Satzungsänderungen inkl. Beschlussfassung
- 7. Planungen
- 8. Anträge

9. Die BDB-Musikakademie Staufen und Ihr Bildungskonzept – Möglichkeiten der Kooperation

**Zu Gast:** Akademiedirektor und Geschäftsführender Präsident des Bundes Deutscher Blasmusiker (BDB) Christoph Karle

10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis 09. April 2020 beim Geschäftsführer Peter Boegler, Amalienstr. 16, 69168 Wiesloch, Fax: 06222 / 38 78 35 oder E-Mail: peter@boegler.de gestellt werden.

Die Versammlung findet auch in diesem Jahr wieder parallel zum Ende des Osterlehrgangs statt. Nach der Versammlung besteht um 12:00 Uhr die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Zur Planung brauchen wir dafür Ihre Anmeldung, bitte per E-Mail: peter@boegler.de, bis zum 09. April. Anschließend kann um 13:30 Uhr das Abschlusskonzert des Osterlehrgangs besucht werden.

Mit freundlichem Gruß

Arnulf von Eyb Präsident

# Landesmusikfest Mannheim 26.–28. Juni 2020

#### "MENSCH – MUSIK – GEMEIN-SCHAFT"

In der letzten Ausgabe des Zupfer-Kurier haben wir die Eckdaten unseres bevorstehenden Landesmusikfests skizziert und in diesem Zusammenhang auch schon auf das eine oder andere inhaltliche / musikalisch-künstlerische Highlight hingewiesen. Ein Novum in der langjährigen Tradition der Landesmusikfeste: In Mannheim haben Sie erstmals die Möglichkeit, an einem umfangreichen Workshop-Programm teilzunehmen das an zentraler Stelle im Laufe des Festivalsamstag platziert ist. Was uns dazu bewogen hat und wie das Angebot konkret aussieht - darüber informieren wir Sie in dieser Ausgabe. Und natürlich bringen wir Sie auch zu den anderen Konzerten und Veranstaltungsformaten des Landesmusikfestes Mannheim 2020 auf den aktuellen Stand

Die Welt ist schneller, bunter, vielfältiger geworden – und diese Entwicklung ist noch lange nicht am Ende. Damit sind vielfältige Herausforderungen verbunden, denen wir uns beim Landesmusikfest Mannheim 2020 bewusst stellen wollen. Drei Begriffe bieten Zugang und definieren zugleich die Zielsetzung: MENSCH-MUSIK-GEMEINSCHAFT. So präsentiert das



Landesmusikfest Mannheim 2020 nicht nur Vielfalt, Leistung und Engagement in unterschiedlichen Facetten, sondern macht mit gezielten Angeboten auch Mut zum Mitmachen und Ausprobieren. Eigene Erfahrungen lassen Motivation und Inspiration entstehen. Den idealen Rahmen bietet ein umfangreiches Workshop-Programm, das wir zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt haben. Durchgeführt werden alle Workshops an kulturellkreativen Orten, auch im Mannheimer Szeneviertel Jungbusch. Die Idee: Durch die Erweiterung des Spektrums der Zupfinstrumente und die Einflüsse auf die Zupfmusik generell haben sich die bisherigen Klangwelten in den vergangenen Jahren wesentlich verändert. Das möchten wir zeigen! Insbesondere Menschen, die in Gemeinschaft Musik erleben wollen, empfinden diese Entwicklung als Bereicherung. In diesem Sinne wünschen wir, dass das Pro-

gramm großes Interesse findet und möglichst viele Menschen zu interessierten Teilnehmer\*innen werden lässt. Angesprochen sind Anfänger und Fortgeschrittene, Quereinsteiger, Wiedereinsteiger, Kinder, Jugendliche, Erwachsene – und das aus aller Welt! Um dieses Ziel zu erreichen hier das Angebot der acht Workshops:

#### "READY.SET.MANDOLIN" Leitung: Olivia Artner

Dieser Workshop ermöglicht interessierten Kindern und Jugendlichen spielerisch das Instrument kennen zu lernen und einen Einblick in die faszinierende Welt der Mandoline zu gewinnen.

#### FLAMENCO Grundkurs Leitung: Andrés Hernández Alba

Alle Gitarrenschüler/-studenten und Gitarrenpädagogen, die Grundkenntnisse im Flamenco-Spiel erlernen möchten, sind hier genau richtig. Aufbauend auf der klassischen Gitarrenausbildung werden die Teilnehmer\*innen Techniken wie die des Rasgueado, Alzapúa, Picado oder Golpe erarbeiten.

#### UKULELE Grundkurs Leitung: Martin Walter

Ein Workshop für Ein- und Umsteiger! Die Teilnehmer\*innen lernen, wie das Instrument gehalten wird, üben erste Akkorde, Schlagrhythmen und Zupfmuster und probieren das einfache Melodiespiel nach Tabulatur/Noten aus. Bekannte Lieder wie "Über den Wolken" oder "Somewhere over the rainbow" werden die Begleiter durch den Tag sein.

#### WELTMUSIK Transkulturelle Musikpädagogik Leitung: Ali Ungan

Dieser Workshop ist für alle Neugierigen und Entdecker, die Lust haben, ihre Zupfinstrumentenerfahrung zu erweitern und in neue Klangwelten einzutauchen. Zentralasiatisch-türkische, zum Teil auch arabische, Instrumente warten auf ein erstes Kennenlernen. Anschließend werden gemeinsam praktische Erfahrungen mit Liedern aus dem Repertoire der Kunst- und Volksmusik, die auf dem orientalischen Tonsystem "MAKAM" basieren und einen leichten Einstieg in die Musik- und Tanzkultur des Orients ermöglichen, gesammelt.

#### Jazz-Improvisation und -Inspiration Leitung: Christian Lassen

Dieser Workshop bietet das volle Programm: Einführung in die Jazz-Harmonik, Erklärung der wichtigsten harmonischen Zusammenhänge, Erläuterungen der gebräuchlichsten Tonleitern und Lied-Strukturen. Das "Jazz hören und erfahren" als zentraler und andauernder Lernprozess: angepasste Spieltechnik (rechte Hand/linke Hand) mit und ohne Plektrum, Legato, Vibrato, Tonbildung, reduzierte Akkord-Griffe, Akkord-Erweiterungen mit zusätzlichen

Leittönen, Kurz-Arpeggien, harmonisierte Dur- und Molltonleitern in Dreiund Vier-Klängen.

#### Rhythmus und Weltmusik Leitung: Santino Scavelli

In diesem Workshop werden Spielweisen oder Rhythmen aus aller Welt kombiniert, oder zerlegt, neu erfunden und variiert. Auf diese Weise führt Santino Scavelli unterschiedliche Kulturen und viele verschiedene Instrumente zusammen

#### Improvisation/Jamsession Leitung: Raphael Neikes

Der Workshop thematisiert den Bereich Improvisation im Kontext einer Jamsession. Was passiert, wenn man zufällig oder willkürlich mit verschiedensten Musikern zusammengewürfelt wird und spontan und ohne Absprache Musik spielen will/soll? Auf welche Dinge kann man achten, um in dieser Situation gemeinsam einen Flow zu erzeugen? Es werden Tipps besprochen, mit welchen es sich leichter in solch einer Situation zurechtfinden lässt. Außerdem - wie man eine improvisierte Session als erfolgreiches "Songwriting-Tool" benutzt. Eine pragmatische Näherung an das Musizieren ohne zu "verkopfen".

#### MITMACH-WORKSHOP FÜR KINDER

#### Leitung: Zacharias Zschenderlein

Zusammen erarbeiten wir ein szenisches Erlebniskonzert: Mit Saiteninstrumenten, Percussion und Licht performance. Dieser Workshop verspricht eine Wundertüte im professionellen Rahmen, denn im Theaterhaus TIG 7 steht eine echte Bühne zur Verfügung. Was am Ende 'rauskommt – da darf man sich auf die öffentliche Präsentation am Nachmittag freuen!

Das Workshop-Programm ist in einem separaten Flyer zusammengefasst, der weitere Informationen zu den Dozenten, den Veranstaltungsorten und zum Anmeldeverfahren enthält. Der Flyer steht ab ca. Anfang März zur Verfügung. Alle Details finden Sie auch auf unserer Website.

Das Workshop-Angebot findet am Samstag, 27.06.2020 im Zeitfenster von 10:00–15:00 Uhr parallel an unterschiedlichen Orten statt.

Wir freuen uns sehr, wenn das Angebot auf Ihr Interesse stößt. Seien Sie neugierig, lassen Sie sich inspirieren und nehmen Sie möglichst viele Impulse mit.

Auch die fünf Auswahlorchester des BDZ Landesverbandes Baden-Württemberg werden beim Landesmusikfest 2020 in Mannheim dabei sein. Ganz besonders freuen wir uns, dass sowohl die Talente des Jugendzupforchesters

Baden-Württemberg als auch die des Jugendgitarrenorchesters Baden-Württemberg präsent sind. Beide Ensembles können Sie auch in Konzertveranstaltungen erleben!

Daneben wird es auch Einblicke in die Probenarbeit der Orchester geben. Das Landesmusikfest bietet beste Voraussetzungen, sich darüber zu informieren. Karrieremöglichkeiten welche Zupfer/eine Zupferin in der Amateurmusikszene Baden-Württembergs hat. Unser Angebot deckt hierbei alle Lebensphasen ab. Die Musterkarriere verläuft also vom Jugendzupf-/Jugendgitarrrenorchester über das Badische oder Württembergische Zupforchester hin zum Seniorenorchester Baden-Württemberg. Das Landesmusikfest bietet Besucherinnen und Besuchern die einmalige Möglichkeit, sich konzentriert an einem Ort über die Probenund Arbeitsbedingungen der Orchester zu informieren, zu schnuppern, sich beraten zu lassen. Interessenten, Neuoder Wiedereinsteiger sind jederzeit willkommen!

Die Vorstellung der Auswahlorchester ist Teil unseres Forumsangebotes. Hier haben Sie dann auch die Gelegenheit, in aktuellem Notenmaterial zu schmökern oder neue Instrumente auszuprobieren. Ganz neu im Rahmen eines Landesmusikfestes ist das Thema Musik und Gesundheit. Das Württembergische Zupforchester ist Partner des Projektes "gesund musizieren", was in

Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Kapfenburg angeboten wird. Ziel von "gesundes Orchester" ist, die Erkenntnisse der Musikermedizin, Musikphysiologie und -psychologie alltagstauglich und praxisnah in den Orchesteralltag zu integrieren. Eine Projektmitarbeiterin steht für Informationen zur Verfügung und gibt den mitwirkenden Orchestern entsprechende Tipps.

Dritte Säule des Festivals ist das Konzertprogramm, das insgesamt fünf Veranstaltungen umfassen wird. Freuen Sie sich auf:

#### Freitag, 26. Juni 2020

## 19:30 Uhr: Eröffnungskonzert "Junge Talente"

Mitwirkende: Jugendzupforchester Baden-Württemberg sowie Ensembles der Musikschule Mannheim

#### Samstag 27. Juni 2020

# 16:00 Uhr: "Szene" Vereinskonzert Mitwirkende:

Mandolinenorchester Neckarsulm Weinheimer Mandolinenorchester Mandolinenclub Schwaikheim Mandolinenorchester Rechberghausen

**20.00 Uhr: "3-2-1" Festkonzert Mitwirkende:** Mandolinata Mannheim, Mandolinata Genf, Mandolinata Karlsruhe

#### Sonntag 28.06.2020

11.00 Uhr: Matinee

**Mitwirkende:** Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim, Jugendgitarrenorchester Baden-Württemberg, Württembergisches Zupforchester

15.00 Uhr: "Finale"

Mitwirkende: Badisches Zupforche-

ster und Avi Avital

#### Info:

landesmusikfest2020.zupfmusiker-bw.

#### Kontakt:

E-Mail: Landesmusik fest 2020@

zupfmusiker-bw.de

#### Das Präsidium des BDZ BW

Laut Satzung besteht das Präsidium des Verbandes aus 15 Positionen. Aus unterschiedlichen Gründen hat sich gerade im letzten Jahr das Personalkarussell gedreht und es gab an einigen Stellen Neu- und Umbesetzungen. In loser Folge sollen an dieser Stelle immer wieder einzelnen Präsidiumsmitglieder vorgestellt werden. Als "Korrespondent", der die Profile aus unterschiedlichen Perspektiven zusammenstellt, ist Dr. Thilo Fitzner im Land unterwegs.

### **Dr. Alexander Becker** Vizepräsident des BDZ Baden-Württemberg



Ich komme aus einem musik-begeisterten Elternhaus und wurde entsprechend früh gefördert: Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich Mandoline, mit zwölf habe ich den Kontrabass für mich entdeckt

Ins Kinderorchester meines Vereins kam ich 1979, also mit sieben Jahren, später ins Jugend-, dann ins Hauptorchester. Ende der 1980er-Jahre habe ich begonnen, mich als Mandolinenlehrer und später als Dirigent mit um die Jugendausbildung zu kümmern. Etwa ab dieser Zeit habe ich auch Aufgaben in der Vereinsverwaltung übernommen. Im BDZ bin ich seit zwanzig in verschiedenen Gremien dabei – zunächst als Vorsitzender des früheren Landesbezirks Baden.

Besonders gerne bringe ich mich bei konzeptionellen Fragen ein, das bringt vermutlich auch mein Beruf als Forscher am Max-Reger-Institut in Karlsruhe\* und als Landespolitiker mit sich. Ich finde aber auch, dass die profanen Fragen der Vereinsverwaltung und Verbandsorganisation - von Gremiensitzungen und Regularien über Ehrungen etwa zu Förderfragen wichtig sind und Aufmerksamkeit verdienen. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass man zum Beispiel zu einer Mitgliederversammlung geht, auch wenn man kein konkretes persönliches Anliegen hat.



Viel Freude bereiten mir die Begegnungen mit Musikern aus aller Welt – das jährliche Festival in Logrono etwa oder die Musikfeste des BDZ. Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Die dreiwöchige Orchesterreise des JZO nach Brasilien 1997. Fast zwanzig Auftritte zum Teil mit örtlichen Ensembles und

vor allem viel Fahrtzeit durch dieses riesige Land. Es war sehr anstrengend, jede Assoziation mit Traumurlaub wäre falsch, aber die Begegnungen und Eindrücke waren und bleiben großartig!

Die Gitarre ist populär und wird populär bleiben. Der Mandoline fehlt dagegen ein Stück weit die Präsenz, sie besetzt eher eine Nische. Das wird so bleiben. Wichtig wäre hier aber ein breiteres und durchweg professionalisiertes Ausbildungsangebot, natürlich mit Anbindung an eine Hochschule und an die Musikschulen.

Denn die Anforderungen an die Vereine wachsen. Eltern erwarten eine moderne Förderung und Ausbildung auf professionellem Niveau. Das ist nicht überall und immer leistbar. Und vor allem nicht zum Nulltarif. Wir brauchen die Zusammenarbeit mit den örtlichen Musikschulen beziehungsweise mit professionellen Musikpädagogen. Die Eltern müssen wissen, dass ihre Kinder bei uns Freude erleben, etwas lernen und insgesamt gut aufgehoben sind. Drunter geht es nicht.

Klar ist: Der gesellschaftliche und demographische Wandel macht vor niemandem halt. Wenn Jahrgänge kleiner sind, reduziert sich die Zahl der zur Verfügung stehenden Kinder und Jugendlichen rein rechnerisch. Dann gibt es ein geändertes Verständnis von Schule, Bildung und Betreuung. In vielen Haushalten müssen und wollen beide Elternteile arbeiten. Die Famili-

enverbünde mit Onkel, Tante und Großeltern im selben Ort werden seltener, also muss Betreuung organisiert werden. Mich treibt die Sorge um, dass die Vereine davon ein Stück weit an die Wand gedrückt werden.

Die Folge beider Entwicklungen ist ein Konzentrationsprozess einerseits und ein Trend zu Spielgemeinschaften mit kleinen beziehungsweise individuellen Besetzungen auf der anderen Seite. Auffallend ist, dass die Leistungen vieler Orchester immer besser und besser werden. Sehr deutlich wird das bei Festivals und Wettbewerben. Das ist toll! Aber das Zupforchester bisheriger Prägung – mit vier bis fünf Ersten Mandolinen, Zweiten Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Kontrabass – wird nicht mehr überall der selbstverständliche Standard sein.

Das soll kein Lamento werden. Die Frage ist doch: Wird die Musik gepflegt? Haben Menschen Freude an der Musik? Wird das sinnvoll weitervermittelt? Das sind die wesentlichen Fragen. Und da ist es entscheidend, dass wir attraktive, aktuelle und passende Literatur haben – für die bestehenden Zupforchester und für (Nachwuchs-) Ensembles unterschiedlichster Zusammensetzung. Und dass wir als Verband unser wirklich gutes und vielfältiges Fortbildungsangebot weiter im Blick haben. Ich finde, das kann sich wirklich sehen lassen Ebenso wie die Leistungen unserer Orchester und Ensembles!

Das Musikfest in Mannheim wird eine kleine "Nabelschau" unseres Landesverbands werden. Ich freue mich sehr darauf und bin sicher, dass die Konzerte und Workshops auch neue und gute Impulse geben.

\*Das Max-Reger-Institut / Elsa-Reger-Stiftung ist ein musikwissenschaftliches Forschungsinstitut mit umfangreichem Archiv in Karlsruhe. Das Institut ist benannt nach Max Reger (Komponist und Organist) sowie seiner Frau Elsa Reger.

#### Birgit Wendel Musikleiterin des BDZ Baden-Württemberg

Birgit Wendel ist seit April 2019 als Musikleiterin im Amt und ist damit verantwortlich für die musikfachliche Arbeit innerhalb des Verbandes Darunter fallen z.B. die Landesorchester. aber auch sämtliche Bildungsangebote. Mit dem Landesmusikfest hat sie gleich ein großes Aufgabenpaket übernommen. Unzählige Mails, Telefonate oder die Organisation von Musikinstrumenten fordern ein intensives Engagement und decken sie mit Arbeit ein. Sie berichtet: "Beim Landesmusikfest Mannheim 2020 bieten wir Mandolinenworkshops an, um neue Interessenten für die Mandoline zu gewinnen. Solche Werbe-Workshops sind sehr effektiv: So hat sich ein zehnjähriger Hochbegabter gemeldet, weil er ein seltenes Instrument lernen wollte. Oder auf einen Schlag hatten wir nach einer Instrumentenvorstellung 15 neue Schüler - allerdings vor 20 Jahren... Für den Mandolinenworkshop haben wir Olivia Artner\* als Dozentin engagiert. die im Orchester von Juan Carlos Muñoz Mandoline spielt."

Birgit Wendel sieht große Chancen da, wo Kinder ein Instrument ausprobieren



dürfen. "Und wenn man dann noch eine Musikschule findet, die mit langem Atem unseren Weg mitgeht, dann haben wir eine mandolinistische Zukunft!"

Man kennt die neue Musikleiterin aus vielen Osterlehrgängen. So arbeitete sie dort als Assistentin, dann als Dozentin und schließlich seit 20 Jahren als Lehrgangsleiterin. Daneben leitet sie jedes Jahr den Kurzlehrgang für Erwachsene, gibt Konzerte, unterrichtet in ihrer eigenen Musikschule und hat seit 25 Jahren das Orchester in Rhodt, der "Toskana der Pfalz", zu dirigieren.

\*Olivia Artner, geboren 1994 in Österreich, hat ihren Bachelorabschluss im Hauptfach Mandoline an der HfM Saar absolviert. Die instrumentale Ausbildung setzt sie momentan im Masterstudium bei Juan Carlos Muñoz fort, außerdem studiert sie Komposition bei Arnulf Herrmann. Seit 2019 ist sie Tutorin des Elektronischen Studio der HfM Saar eSpace. Neben internationalen Konzerttätigkeiten sowie pädagogischem Wirken auf Workshops und Kursen konzentriert sich Olivia

Artner vor allem auf multimediale Zusammenarbeiten: darunter das Performance-Kollektiv Champagnerperlen, welches seit 2017 in Wien und Graz auftritt, sowie Filmmusik für mehrere Kurzfilme und -dokumentationen ("Pedro" 2018, "Entbindung" 2017 (Regie N.N. Schmidt), "Weinhaus" 2015 (Regie A. Raye), "The bottom line" (Regie K. Lorenzo)). 2018 produzierte sie in Kooperation mit N.N. Schmidt die audiovisuelle Installation "tapetum lucidum".

### Frank Scheuerle Neuer Dirigent für das Württembergische Zupforchester (WZO)



## Frank Scheuerle öffnet neue Türen für das WZO...

Als Nachfolger von Wolfgang Bast hat sich bei der letzten Arbeitsphase im November 2019 eine Mehrheit der Spieler\*innen des WZO nach einem intensiven Probedirigat für Frank Scheuerle als neuen Leiter ausgesprochen. Diesem Wunsch sind die Musikleitung und das Präsidium des BDZ-BW gefolgt und haben Frank Scheuerle für eine Projektphase von ca. zwei Jahren als Dirigent des WZO beauftragt.

Frank Scheuerle dirigiert seit 1990 regelmäßig mehrere Orchester und bringt ein großes Repertoire an Erfah-

rungen mit. So hat er zum Beispiel ein japanisches Orchester auf einer Konzertreise nach Frankreich dirigiert. Derzeit leitet er zwei Vereinsorchester im Schwarzwald. International tätig war er während des Studiums an der Heidelberg-Mann-Musikhochschule (Abschlüsse: Diplom-Musiklehrer für Mandoline und Gitarre und Künstlerische Abschlussprüfung für Mandoline) für ein ganzes Jahr als Konzertmeister und stellvertretender Leiter des Zupforchesters der Stadt Patras (Griechenland), von wo aus er an Orchesterreisen nach Japan, Österreich, Spanien und Zypern teilnahm und als Solist unter der Leitung von Keith David Harris eine CD realisierte. Später folgten vier Monate in Schottland beim Orchester von Barbara Pommerenke-Steel, Mit Lars Forslund wirkte er in Schweden in der Camerata Mandolino Classico bei der Aufführung mehrerer Vivaldi-Opern mit. Neben regelmäßigen Kammerkonzerten spielt er oft als Gast an den Opernhäusern in Freiburg und Zürich.

# Was hat Frank Scheuerle für das WZO geplant?

Nach der ersten Arbeitsphase Ende März 2020 (hierzu haben sich bereits sechs neue interessierte Spieler\*innen

angemeldet) erfolgen die ersten Auftritte schon beim Landesmusikfest Mannheim 2020 Neben der Präsentation im Rahmen der "öffentlichen Proben" ist ein Konzertbeitrag für die Matinee am Sonntag fest geplant. Fixiert sind auch bereits Mitwirkungen bei Veranstaltungen von Vereinsorchestern (wie zum Beispiel bei Jubiläumskonzerten) - auf diese Zusammenarbeit legt Frank Scheuerle besonders großen Wert. Für die weitere Zukunft hegt er den Wunsch, mit dem Orchester 2021 auf Konzertreise zu gehen und 2022 könnte die Mitwirkung beim Euro-Festival in Bruchsal ein Ziel sein. Das WZO soll ein guter Werbeträger für die Musik auf unseren Instrumenten sein. auch außerhalb der reinen "Zupfer-Szene". Ambitionierte Spieler\*innen und Stimmführer\*innen der Vereins-

orchester aus ganz Baden-Württemberg können sich fortbilden und als Multiplikatoren neue Impulse in ihre Vereine tragen. Ein weiteres Projekt: Es ist vorgesehen, dass sich ein Spieler des WZO bei der Internationalen Musikakademie Schloss Kapfenburg zum Mentor im Bereich Musikergesundheit ausbilden lässt. Die dort gewonnen Erkenntnisse werden in der laufenden Probenpraxis des Orchesters umgesetzt. Ziel ist, das WZO anschließend als "gesundes Orchester" zertifizieren zu lassen. Damit stellt sich das WZO dann in eine Reihe von so renommierten Klangkörpern wie dem Landes-Jugendsinfonieorchester

Für interessierte Spieler\*innen hier die Kontaktdaten: katrin@boegler.de Weitere Informationen zu Frank Scheuerle unter: www.frank-scheuerle.de

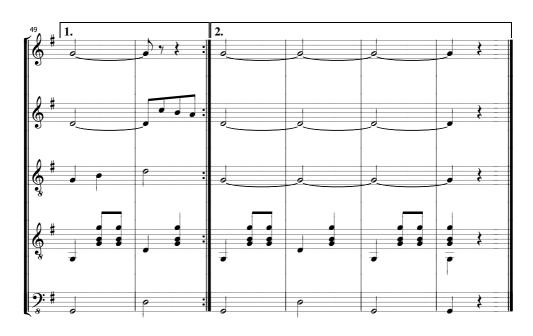
# Internationales Zupfmusikfestival "Per tutti" 2019 in Waldkirch-Kollnau



## Ricardo Sandoval widmet dem Festival eine Komposition

Vom 22 bis 24 November 2019 veranstaltete der Mandolinenverein Kollnau-Gutach e.V. unter der musikalischen Leitung von Katsia Prakopchyk ein Internationales Zupfmusikfestival, zu dem bekannte Größen der Mandolinenund Gitarrenszene geladen waren. Über 1400 Zuhörer waren die Festivaltage über zu Gast und hörten den im Moment aktuellen Stand der Mandolinen- und Gitarrenmusik in Europa. Es begann mit "Preludio brillante" am Freitag in der evangelischen Kirche in Kollnau, als András Csáki, ungarischer Professor für Gitarre an der Liszt Ferenc Academy of Music in Budapest, das Festival eröffnete. Der herausragende Gitarrist spielte Werke der klassischen und modernen Lauten- und Gitarrenliteratur Der zweite Teil des Konzertes wurde von Caterina Lichtenberg und Mike Marshall mit Mandolinen und Mandoloncello gestaltet. Die aus Bulgarien stammende Caterina Lichtenberg ist Professorin für klassische Mandoline an der Musikhochschule in Köln, Mike Marshall zählt zu den führenden Mandolinenspielern in der amerikanischen Mandolinenwelt Bei diesem Konzert kamen zwei ganz verschiedene Mandolinen zum Einsatz, die typisch deutsche Bauchmandoline (eine Weiterentwicklung der neapolitanischen Mandoline aus Italien) und die flache amerikanische sogenannte F-Mandoline. Diese, um 1900



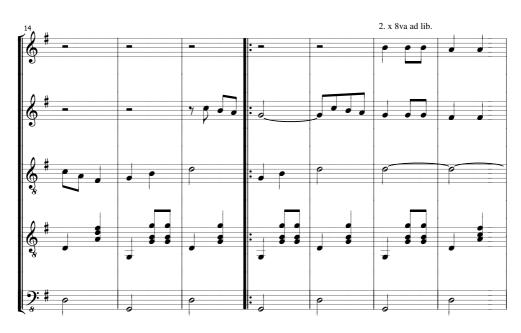


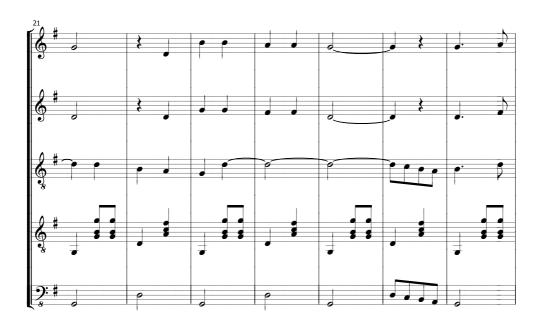
1. ...auf Elsässisch: "Müeder, ich will e Ding"

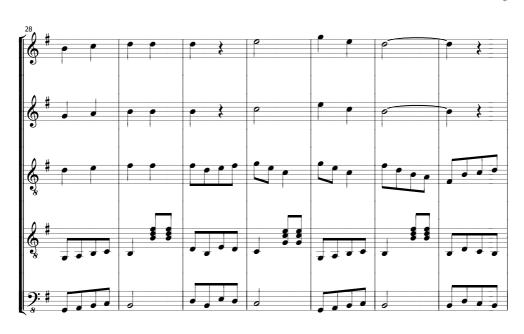
Trad. Elsässisch Satz: U. Grimminger















von Orville Gibson entwickelt, wurde vor allem durch die Bluegrassmusik zur typische amerikanischen Mandoline.

Am Samstagmorgen fand im Bürgersaal des Rathauses Kollnau ein Workshop "Per tutti" als Bezirkslehrgang des Verbandes Deutscher Zupfmusiker statt, zu dem sich 28 Schüler und einige Erwachsene verschiedener Mandolinenvereine angemeldet hatten. Durchgeführt wurde der Lehrgang von Marijke und Michiel Wiesenekker, dem holländischen Geschwisterpaar aus Amsterdam. In einer leichten und spielerischen Art wurde den Teilnehmer viel Freude und nachhaltige Motivation des Musizierens vermittelt.

Am Samstagabend stand der große Unterhaltungsabend "Intermezzo popolare" auf dem Programm, bei dem die Geschwister Wiesenekker den Abend mit Bluegrass und amerikanisch angehauchten eigenen Kompositionen eröffnete. Darauf folgte Adam's Banana, die aus dem Mandolinenverein Kollnau-Gutach hervorgegangene Combo spielte in gewohnt lockerer aber anspruchsvoller Art ihre Interpretationen der Rock- und Popszene sowie ihre eigenen Kompositionen. Ein Höhepunkt des Abends war zweifellos das Sandoval 4tet mit vier Musikern. die ein Feuerwerk auf ihren Instrumenten fabrizierten. Ursprünglich aus Venezuela kommend, sind sie heute in ganz Mittel- und Südeuropa verstreut und erteilen dort Musikunterricht Die Gruppe spielte in der Besetzung Mandola, Quarto, Bass und Percussion überwiegend eigene Kompositionen von Bandleader Ricardo Sandoval. südamerikanische Rhythmen, die dafür sorgten, dass bei jedem Zuhörer ständig Bewegung im Körper war.

In der Kirche St. Josef in Kollnau war dann das "Finale grandioso" der große Schlusspunkt des Zupfmusikfestival 2019. Drei Mandolinenorchester, Kollnau, Kiechlinsbergen und Jechtingen



bildeten die Grundlage für vier Stücke, die mit den hervorragenden Solisten der letzten Tage noch einmal zu einem absoluten Höhepunkt aufliefen:

Caterina Lichtenberg und Mike Marshall (beide Mandoline) spielten den Solopart in dem Konzert in G-Dur für zwei Solo-Mandolinen und Zupforchester von Antonio Vivaldi.

András Csáki und Jan Skryhan, Gitarre, präsentierten zusammen mit den Orchestern das Concierto Madrigal von Joaquín Rodrigo.

Ricardo Sandoval war Komponist des eigens für dieses Festival 2019 komponierten Concertino par Mandola und übernahm gleichzeitig den Solopart in dieser Uraufführung.

Für viele Besucher bot die selten auf-geführte Sinfonie in e-moll für Zupforchester von Konrad Wölki,



dargeboten von den drei Mandolinenorchestern, ergänzt um Bläser, Glockenspiel und Percussion und damit über 100 Musikern, unter der musikalischen Leitung von Katsia Prakopchyk eine neue Erlebniswelt der Zupfmusik. Dieses fulminante Abschlusskonzert wurde nicht nur für die ca. 800 Zuhörer in der Kirche zu einem einmaligen Erlebnis

# JZObw – Arnold-Sesterheim-Gedenkkonzert im Schloss Karlsruhe



#### Erstmalige Verleihung des Arnold-Sesterheim-Preises

Am 30. November 2019 gestaltete das Jugendzupforchester Baden-Württemberg (JZObw) unter der Leitung von Valerij Kisseljow im Gartensaal des Schloss Karlsruhe als Zielpunkt eines sehr arbeitsreichen Probejahres das Arnold-Sesterheim-Gedenkkonzert. Über 150 Gäste, Freunde des Namensträgers und der Zupfmusik sowie Weggefährten und Orchestervertreter konnte Birgit Wendel, seit 2019 Landesmusikleiterin des Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverbands Baden-Württemberg (BDZ-BW) und Modera-

torin des Abends, willkommen heißen. In Ihrer Begrüßung erinnert Birgit Wendel an die große Lücke, die der im Sommer 2018 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorbene Arnold Sesterheim sowohl im Landesmusikrat Baden-Württemberg als auch im BDZ-BW hinterlassen hatte. Zusammen mit ihrem Vize-Landesmusikleiter Matthias Kläger sieht sie sich in seinen "übergroßen Fußabdrücken" stehen, die sein Wirken in diesem Amt hinterlassen hat. Gleichzeitig würdigte sie ihn als großen Förderer und Mentor der musizierenden Jugend. Sie selbst hatte ihn als 14-jährige im Rahmen des im

Landesverband als "Osterlehrgang" bekannten Musiklehrgangs kennen gelernt. Ihm verdankte sie ihre Laufbahn als Berufsmusikerin, zu der Sesterheim als Lehrer, Mentor und später Kollege maßgeblich beigetragen hatte. Sie erinnerte sich an seine unnachahmliche Art. ..trockene Unterrichtsthemen" zu veranschaulichen. Dabei leistete auch englische Rockband "Rolling Stones" ihren Beitrag, denen sich Arnold Sesterheim zur Erläuterung des musikalischen Fachbegriffes "ostinato" (eine sich stetig wiederholende musikalische Figur) bediente. Unvergessen blieben ihr auch die schier unerschöpfliche Sammlung an Musikkassetten (der heutigen Jugend auch als "Playlist" bekannt), die er mit ihnen in langen Nächten teilte

Musikalisch eröffnet wurde das Konzert durch das JZObw mit der "Sinfonia d-Moll" von Felice Alessandri, einem italienischen und international tätigen Cembalisten und Opernkomponisten. Im Anschluss richtete Harald Maier. Generalsekretär des Landesmusikrats Baden-Württemberg Grußworte an das Publikum. Er hob die unermüdliche Tätigkeit Arnold Sesterheims für die Musik im Allgemeinen und die Zupfmusik im Besonderen hervor. Neben den Gremien des Landesmusikrats war er maßgeblich bei der Gründung und Aufbau des JZObw und des Jugend-Gitarrenorchester Baden-Württemberg (JGObw) beteiligt und



wirkte dort zeitweise oder dauerhaft in künstlerisch-strategischen, musikalischen und organisatorischen Funktionen mit. Der Landesmusikrat unterstützte daher aktiv die Initiative des BDZ-BV, einen Arnold-Sesterheim-Preis zu etablieren, um junge Talente der Zupfmusik in Baden-Württemberg zu fördern

Im Anschluss stellte das JZObw die sehr kontrastreiche und von extremen Stimmungen geprägte "Suite Mexicana op. 16" von Eduardo Angulo vor. Die Sätze bringen die Gefühle eines eroberten Volkes zum Ausdruck, das seine ursprünglichen Wurzeln einerseits nicht vergisst, aber seine Verschmelzung mit den spanischen Konquistadoren zu bewältigen hat.

In der nun folgenden Premiere, der erstmaligen Verleihung des Arnold-Sesterheim-Preises, berichtete Carola Scherer über die große Freude, die hingebungsvoll und einfühlsam musizierende Kinder und Jugendliche bei Arnold Sesterheim auslösten. Sie beschrieb sein Wirken als "außergewöhnlichen Pädagogen und Musiker", der "Begeis-



terung und Motivation" entfachen konnte und das mit "schier grenzenloser Hilfsbereitschaft und Uneigennützigkeit" tat. Sein – wie von ihm selbst gelegentlich entschuldigend vorgebrachter – "saarländisch positiver Zuständigkeitswahn" zeigte insbesondere, dass Musik nicht nur sein Beruf, sondern seine Berufung und "Herzens-Angelegenheit" war.

Umso mehr freut sich die Laudatorin das von Andreas Mangold gestiftete Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dem Zupfquintett des Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheims verleihen zu können, die mit "viel Fleiß, Ausdauer und Disziplin" bei Jugend-Musiziert einen 1 Preis auf Landesebene und einen 3. Preis auf Bundesebene errungen hatten. Das Quintett besteht aus Mafalda Kühn, Inga Burkart, Chase Tolbert, Yannik Jungmann und Leonie Jungmann, die nach der Entgegennahme ihrer Urkunden selbst mit Music for Play (Claudio Mandonico) ihr Können dem Publikum präsentierten. Die Vielseitigkeit des Werkes drückte sich in rhythmisch, melodisch kurz ineinandergreifenden Motiven des ersten und dritten Satzes sowie einem lyrisch gesanglich gehaltenen zweiten Satz aus. Mit einem Präsent und ihrem Dank bedachten sie unter großem Applaus ihrer Dozentin Ruth Becker.

Der nach einer kurzen Pause folgende zweite Konzertteil stand ganz im Zeichen von Yasuo Kuwahara, einem iapanischen Mandolinisten und Komponisten für Zupfmusik. Das Dozententeam des JZObw, Elena und Valerij Kisseljow (beide Mandoline) sowie Jonas Khalil (Gitarre) erzählten mit "Weaving Girl" (dt. Webendes Mädchen) lautmalerisch die dramatische Liebesgeschichte zwischen Kuhhirten und einer Göttertochter. Den Schluss des Arnold-Sesterheim-Gedenkkonzerts setzte das JZObw mit dem von Kuwahara im Auftrag des "Kobe Women's College" komponierten "Novemberfest", in dem die iapanische konzentrierte, symbolisiert wird, wenn alle Menschen an einem Ort zum Herbstfest versammelt sind.

Verabschiedet wurden die Gäste mit Skabbalabaster, komponiert vom anwesenden Christopher Grafschmidt sowie einem italienischen Traditional "La Partida" (dt. Abfahrt).

> Text: Frederic Lederle Bildmaterial: JZObw



# Schwungvolles Doppelkonzert auf der anderen Uferseite des Rheins



#### Das BZO zu Gast bei der Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch-Graffenstaden

Am Wochenende vom 8. zum 9. Februar traf sich das Badische Zupforchester (BZO) zur intensiven Probe mit dem neuen Dirigenten Jan-Paul Reinke. Es war die zweite gemeinsame Arbeitsphase unter seiner Leitung. Jedes Jahr finden sich die rund 25 bis 30 Musiker projektweise an wechselnden Orten zusammen und stellen ein anspruchsvolles Konzertprogramm auf die Beine. Die Februarprobe startete am Samstagmorgen im schönen Oberkirch in der Ortenau bei herrlicher Aussicht über die nahegelegenen Weinberge und mit guter Laune der Musiker. Es galt nicht nur die anspruchsvollen Stücke des letzten Treffens zu verbessern, sondern

sich auch auf das am Sonntagnachmittag stattfindende Konzert vorzubereiten. Den Beginn der Probe startete der Dirigent mit besonderem Bezug zu Mannheim mit dem eingängigen Werk von Carl Stamitz. Auch der Komponist ist kein Unbekannter in der Quadratestadt, sein frühklassisches Orchesterquartett C-Dur op.14 Nr.1 bietet schwungvolle Melodien mit Ohrwurmcharakter. Den Spielern fordert das Werk präzises Spielen durch genaue und schnelle Spieltechnik ab. Richtig lebendig wird das Werk aber erst, wenn die dynamischen Abstufungen genau eingehalten werden und so jede zum Tagen kommende Stimme auch hervortreten kann.

Das zweite Werk, "Impressioni orientali" des italienischen Komponisten

und Mandolinisten Raffaele Calace eröffnet ganz neue Herausforderungen. Die Originalkomposition für Zupforchester entführt den Zuhörer in die klangliche Welt des Nahen Ostens, dem Orchester bietet es die Möglichkeit, durch solistische Passagen die klanglichen Varianten und virtuose Brillanz der Instrumente zu zeigen.

Die größte Aufmerksamkeit jedoch nahm bei Spielern und Dirigent das Werk von Hans Gál ein. Der österreichisch-britische Komponist war ein Verehrer von Brahms und schrieb ebenfalls Originalkompositionen für Mandolinenorchester. Die vier Sätze sind für den Zuhörer vor allem sehr abwechslungsreich. Den Musikern verlangt das Werk hauptsächlich Konzentration ab, das Resultat ist es aber wert.

Beschlossen wurde die Probe am Samstag mit einem Durchlauf der Werke für das Konzert am Sonntag. Der noch junge Abend endete aber wie immer erst mit einer großen, lustigen und unterhaltsamen Runde der BZO'ler bei knusprigen Snacks und schmackhaften Getränken.

Sonntagmorgens wurde die gemeinsame Zeit genutzt, um den letzten Feinschliff vorzunehmen. Jan-Paul Reinke legte erneut Wert auf exaktes Zusammenspiel und merzte letzte Unstimmigkeiten aus. Danach packten alle die Koffer und fuhren über die Grenze nach Frankreich. In der Kirche

von Ostwald fand die Anspielprobe am Konzertort statt. Bereits hierzu wurde man herzlich von den Gastgebern und Freunden in Empfang genommen. Der hallreiche Klang der Kirche war im Vergleich zum Probenraum zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber nicht minderwertig. Bei Kaffee und Kuchen von den Gastgebern konnten sich die Spieler des BZO etwas ausruhen und auf das Konzert einstimmen.

Die Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch-Graffenstaden eröffnete pünktlich um 17 Uhr den ersten Konzertteil und bot den zahlreichen Zuhörern eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle erste Konzerthälfte. Den zweiten Teil beschloss das BZO Christopher Grafschmidt führte zwischen den Stücken auf Französisch durchs Programm, was bei den Zuhörern auf Anklang stieß. Mit dem anspruchsvollen 1. Satz der Sinfonietta A-Dur von Gál und den "Impressioni orientali" von Calace konnte das BZO die Zuhörer beeindrucken Geradezu rasant und schwungvoll endete die zweite Konzerthälfte mit Carl Stamitz' dreisätzigem Orchesterquartett. Nach einer Zugabe und unter langem Applaus endete das gelungene Doppelkonzert und Debüt von Jan-Paul Reinke mit dem BZO in der festlichen französischen Kirche.

Trotz der stürmischen "Sabine" trafen sich fast alle Spieler des Abends zum gemeinsamen Abendessen und gesel-

ligen Beisammensein. Dank der hervorragenden Planung und herzlichen Einladung unserer französischen Gastgeber war das Doppelkonzert ein voller Erfolg. Sicher wird es nicht das letzte Konzert dieser Art gewesen sein.

Marianne Gisy

#### Die Galerie der 100-jährigen

Das älteste Orchester bzw. der älteste Mitgliedsverein des BDZ BW ist der Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein. Er wurde bereits im Jahr 1903 gegründet und hat die 100 längst geschafft. Aber die Jüngeren ziehen nach, denn die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts waren eine fruchtbare Zeit für die Zupfmusik in Deutschland. Viele Gründungen fallen in diese Periode. Wir werden mit einer Reihe von Vereinen feiern können, die es geschafft haben, trotz Höhen und Tiefen ihre Traditionen, ihre Gemeinschaft und ihre Musik über diese lange Zeit zu erhalten Anlass eine weitere Reihe aufzumachen, die unsere Jubilare vorstellt:



#### 100 Iahre Mandolinata Mannheim

Im Jahr 2020 feiert die Mandolinata Mannheim 1920 e.V. ihren 100sten Geburtstag. Klar, das muss gefeiert werden! Aber wie feiern 100-jährige ihren Geburtstag?

Wir haben beschlossen, die Feier teilweise zum Rückblick zu nutzen in Form einer noch in Arbeit befindlichen Festschrift, in der wir die Geschichte des Vereins dokumentieren werden. Vor allem aber wollen wir das magische Jubiläum zum Aufbruch in ein neues Vereins-Jahrhundert nutzen.

Und der beginnt mit unserem öffentlichen Auftritt: Die Mandolinata hat sich ein neues Logo gegeben. Zeitgemäß und modern wollen wir uns darstellen

Das ist uns bei unserem ersten Auftritt im Jahr auch gelungen. Beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim, am 6. Januar 2020, präsentierte sich die

Mandolinata gut gelaunt und frisch mitsamt ihrem Dirigenten Nikolaos Connor vor einem breiten Publikum im Kongresszentrum Rosengarten in Mannheim. Eine gute Gelegenheit ein Publikum, das teilweise noch nie etwas von Zupfmusik gehört hat, mit unserem Vortrag zu überraschen und viele Werbeflyer unter das Volk zu bringen.



Bild: Mandolinata Mannheim Fotograf: Daniel Wetzel



## Ein schöner Auftakt für das Jubiläumsjahr!

Neben unserem Frühjahrskonzert am 26. April 2020 im evangelischen Gemeindezentrum Mannheim Vogelstang, freuen wir uns natürlich besonders auf das Landesmusikfest, das vom 26.–28. Juni 2020 in Mannheim ausgetragen wird.

Unser "Vereinshighlight" wird dabei sicherlich das 3-2-1 Konzert am Samstagabend werden. 3-2-1 steht für "3 Orchester – 2 Länder – 1 Name: Mandolinata"

Gemeinsam mit der Mandolinata Genf und der Mandolinata Karlsruhe wird die Mandolinata Mannheim aufspielen. Zusammen werden in diesem Konzert übrigens 285 Jahre Mandolinata auf der Bühne stehen – und der Clou kommt am Ende: Es ist geplant, gemeinsam ein Werk von Christopher Grafschmidt uraufzuführen. Abgerundet wird das Jahr schließlich mit dem Jubiläumskonzert am 22. November 2020 in unserem angestammten Konzerthaus, der Kulturhalle Feudenheim in Mannheim. Zu diesem Konzert ist auch das Jugendzupforchester Baden-Württemberg eingeladen, um unserem Publikum die Zukunft der Zupferszene zu präsentieren.

Wir freuen uns auf die Konzerte, wir freuen uns auf unsere musikalischen Gäste und wir freuen uns auf Sie. Besuchen Sie uns und feiern Sie mit uns gemeinsam den "Aufbruch ins neue Jahrhundert".



Bild: Mandolinata Mannheim, Fotograf: Daniel Wetzel

#### Nachruf Prof. Helmut Funk † 29. Januar 2020



Helmut Funk zum 98. Geburtstag: Alois Becker, Günther Ertle, Helmut Funk, Günther Kiefer (v. l.n. r.)

Der BDZ Baden-Württemberg nimmt Abschied von seinem Ehrenpräsidenten Professor Helmut Funk

Funk kam 1969 als Dozent an die damalige Städtische Ingenieurschule Mannheim. Er wirkte bis zum Eintritt in den Ruhestand, zum Ende des Sommersemesters 1984, als Professor im Fachbereich Maschinenbau an der Fachhochschule für Technik Mannheim.

In Sachen Zupfmusik war er zunächst Mandolaspieler beim Verein für Volksmusik Mannheim. Der Verein wurde später in Verein für Zupfmusik – VfZ umbenannt. Da sich der Verein VfZ nicht länger behaupten konnte, schloss er sich mit dem Mandolinenorchester Ludwigshafen zusammen. Nachdem sich das Mandolinenorchester Ludwigshafen in 2009 auflöste, schloss sich Helmut Funk der Mandolinata Mannheim an. Solange es seine gesundheitliche Verfassung zuließ, besuchte er die Konzerte und vereinsinternen Feiern der Mandolinata regelmäßig und war auch sonst sehr am Vereinsgeschehen interessiert.

Helmut Funk und Konrad Weyrauch, Dirigent des Ludwigshafener Mando-

linenorchesters, waren diejenigen, die die ersten Lehrgänge im BDZ Baden ins Leben riefen. Diese fanden in der Nähe von Konrad Weyrauchs Wohnort in Hertlingshausen / Rheinland-Pfalz statt. Heute noch ist Hertlingshausen dem 1. Weinheimer MO und der Mandolinata Mannheim 1920 ein Begriff für Lehrgänge. In Zusammenarbeit mit dem saarländischen Zupfmusikverband BZVS verpflichteten sie zu diesen Lehrgängen Musiker aus dem Saarland wie Arnold Sesterheim, Wolfgang Bast und Takashi Ochi. Auf die Vermittlung von Helmut Funk hin übernahm Takachi Ochi im April 1977 die Aufgabe als Fachgruppenleiter für Zupf-Instrumente an der Städtischen Musikschule Mannheim.

Helmut Funk war viele Jahre 1. Vorsitzender des BDZ Landesbezirks

Baden und der Vorgänger von Alois Becker. Er führte unzählige Ehrungen in Baden durch. Besonders liebte er den südbadischen Bereich wie den Kaiserstuhl und die Vereine am Hochrhein, die er regelmäßig besuchte und Ehrungen durchführte.

Am 29 Januar 2020 verstarb Helmut Funk im Alter von 101 Jahren in Mannheim-Lindenhof. seinem Geburtsort. Er wohnte bis zuletzt in einer betreuten Wohnanlage. Bei seinen letzten Geburtstagen gratulierten nicht nur der BDZ Baden-Württemberg mit Alois Becker, Günther Kiefer und Günther Ertle, sondern auch die Mandolinata Mannheim 1920 mit einem Ständchen Die Trauerfeier fand am 14. Februar 2020 in Mannheim-Neckarau statt, umrahmt von einem Ensemble der Mandolinata Mannheim 1920

# Ankündigungen

# Mitspielen in der Zukunft!

Wir zeigen Ihnen mit den 1-Tages-Seminaren SPEZIELL FÜR DIE AMATEURMUSIK aktuelle Möglichkeiten auf, wie Vereine in Zukunft bestehen können.

Die Landesmusikjugend Baden-Wurteinberg
fördert die Teilnahme Jugendlicher
am Seminarprogramm "Mitspielen in der Zukunft!"
aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst.



**RECHT NÜTZLICH**Datenschutzgrundverordnung

29.02.2020 Stuttgart - Bad Cannstatt BVBW



DAMIT DIE KASSE STIMMT Finanzmanagement

04.04.2020 Staufen BDB



**ZIELGRUPPEN ERREICHEN**Öffentlichkeitsarbeit

07.11.2020 Karlsruhe BCV



IN DIE ZUKUNFT STEUERN Führung und Management

28.11.2020 Weil der Stadt

GEFÖRDERT DURCH



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER: www.landesmusikverband-bw.de/vereinsmanagement

# Ankündigungen

# Herbstlehrgang 26.–31.10.2020 in Rottenburg/Neckar

Der Herbstlehrgang bietet auch 2020 wieder das gewohnte vielfältige Angebot:

Der "klassische" Herbstlehrgang, der sich an jugendliche und erwachsene Schüler und Orchesterspieler richtet. die entsprechend ihrer Vorkenntnisse (Anfänger oder Fortgeschrittene) mit praktischen Tipps im Einzelunterricht und theoretischem Grundwissen in der Musiktheorie versorgt werden. Ensemble- und Orchesterspiel runden das Angebot ab. Auf Wunsch kann eine D-Prüfung absolviert werden. Der Lehrgang ist auch besonders für die Vorbereitung auf den Wettbewerb ...Jugend musiziert" geeignet. Wer auf zwei Instrumenten, also z.B. Mandoline und Gitarre Einzelunterricht erhalten möchte, oder sich auf einem Instrument besonders intensiv auf z.B. Jugend musiziert vorbereiten möchte, kann über die Intensiv-Option eine zweite tägliche Einzelunterrichts-Option hinzu buchen. Neben Mandoline. Mandola und Gitarre kann auch mit Ukulele teilgenommen werden, mit der Ukulele ist allerdings das Absolvieren der D-Prüfung nicht möglich.

Gitarristinnen und Gitarristen mit mehrjähriger Erfahrung in Zupforchestern, die sich für Mandoline interessieren können im intensiven Crashkurs Mandoline für Gitarristen die grundlegenden Spieltechniken der Mandoline erlernen. Ziel dabei ist es. dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Kurses genügend Handwerkszeug haben, um selber so weiterarbeiten zu können, dass sie in absehbarer Zeit in ihrem Heimatorchester in die Mandoline wechseln können

Herbstlehrgang für Wieder- und Neueinsteiger: Wer vielleicht vor längerer Zeit schon mal Mandoline oder Gitarre gespielt hat und ietzt Lust bekommen hat, wieder in ein Zupforchester einzusteigen, hat oft Befürchtungen, auf Grund der langen "Pause" nicht mehr mitzukommen Ganz ähnliches gilt für Neulinge, die vor dem Schritt vom Unterricht ins Orchester stehen. Dieses Zusatzangebot poliert instrumentaltechnische Fähigkeiten auf, sondern gibt auch wertvolle Tipps, wie man sich gekonnt "durchschummelt" und trotzdem eine Bereicherung für das Orchester ist. auch wenn man nicht immer alle Töne spielt.

# Ankündigungen

#### Dozenten:

Denise Wambsganß Thekla Mattischeck Markus Klemke Utz Grimminger N.N.

#### Kosten:

Es muss bei der Anmeldung entschieden werden, welches dieser Lehrgangsangebote genutzt wird. Für alle Lehrgangsangebote gilt: Lehrgang 140 Euro, Übernachtungen und Vollpension für Schüler 150 Euro, Übernachtungen und Vollpension für Erwachsene 240 Euro, Einzelzimmeraufschlag (nur Erwachsene) 80 Euro, Intensiv-Option (zusätzlicher Einzelunterricht) 70 Euro

#### Ort:

Johann-Baptist-Hirscher-Haus Karmeliterstrasse 9 72108 Rottenburg www.hirscherhaus.de

#### **Infos und Anmeldung:**

Utz Grimminger August-Wilhelm-Pfäffle-Str. 1 73547 Lorch Tel: 07172/189619

E-Mail: grimminger@mandoline.de

Weitere Infos und Anmeldeformulare gibt es unter www.zupfmusik-bw.de → Lehrgänge und Wettbewerbe → Aktuelle Lehrgänge

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2020

### kurz notiert

### Parlamentarischer Abend der Amateurmusik

Mit einem parlamentarischen Abend der Amateurmusik stellte sich der im März 2019 neu gegründete Bundesmusikverband (BMCO) als Dachverband der Chöre und Orchester auf der politischen Bühne vor. Und endlich hat der BMCO auch ein Logo, das erstmals öffentlich zu sehen war. Zugleich wurde die neue Website live geschaltet: bundesmusikverband.de





#### Der Bundesmusikverband BMCO plant ein Kompetenzzentrum Amateurmusik

Bundestag und der Landtag Baden-Württemberg haben Mittel für den Neubau eines "Kompetenzzentrum Amateurmusik" bewilligt. In unmittelbarer Nähe zur Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen entstehen auf 470 Quadratmetern neue Büros und Platz für Austausch, Co-Working-Spaces sowie Raum für zukünftige Zusammenarbeit. Das Kompetenzzentrum ist ein starkes Zeichen für die Musikstadt Trossingen und die Stärkung des ländlichen Raums.

#### **BDZ-Ehrungen**

**40 Jahre – Ehrennadel in Gold** Hans-Martin Bantel, Rechberghausen

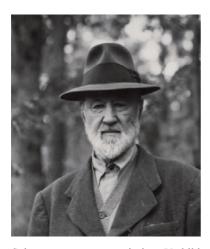
## CD Neuerscheinungen von Artis Duo

Die neue CD "Baroque Masterpieces" des Artis Gitarrenduos (Julia und Christian Zielinski) ist bei NAXOS erschienen



### Rätsel

#### Wer ist's?



Seine erste, am europäischen Vorbild orientierte musikalische Ausbildung erhielt er von seinem Vater, einem Kapellmeister der US-Armee. Diese Ausrichtung prägte auch sein späteres Kompositionsstudium bei Horatio Parker an der Yale University und damit seine frühen, an Schumann und Brahms geschulten Lieder. Die gewissermaßen mit der Muttermilch aufgesogene Experimentierfreude seines Vaters dürfte jedoch dazu beigetragen haben, dass der Gesuchte das europäische Regelwerk schon bald als unnötiges Korsett empfand.

Um bei dem sich daraus ergebenden individuellen Kompositionsstil keine Kompromisse machen zu müssen, wählte er als Brotberuf das Versicherungsgeschäft und gründete 1907, mit 33 Jahren, gar eine eigene Versicherungsgesellschaft. Das Komponieren, ebenso wie das Orgelspiel, blieb eine Freizeitbeschäftigung. Nach seinem ersten Herzinfarkt 1918 komponierte er nur noch wenig und in den letzten fast 30 Jahren seines Lebens gar nichts mehr. Er starb 1954 in New York.

In seiner aktiven Zeit wurden seine Werke, auch wegen ihrer Neigung zu ungehörigen Klängen, nur von einem kleinen Kreis Gleichgesinnter wahrgenommen - heute gilt er als einer der wichtigsten und originellsten Komponisten spezifisch US-amerikanischer Musik. Typisch für ihn ist die Kombination von Elementen und Stilen, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben, deren scheinbare Unvereinbarkeit jedoch letztlich ein in ihrer Disharmonie harmonisches Ganzes ergibt. Ein einfaches Beispiel hierfür sind seine "Quarter-Tone-Pieces", drei Stücke für zwei Klaviere, von denen das eine einen Viertelton höher gestimmt ist als das andere, was ein oszillierendes. leicht "falsches" Klangbild ergibt. Hat man sich jedoch einmal daran gewöhnt, nimmt man anschließend wohl gestimmte Instrumente mit einer gewissen Langeweile (oder natürlich wahlweise Erleichterung) wahr.

### Rätsel

Diese Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen findet in anderen Werken eher überraschend statt, wenn etwa in .. Central Park in the Dark" oder in "Putnam's Camp" aus den "Three Places in New England" plötzlich eine Blaskapelle in unabhängigem Tempo und Metrum durch die bis dahin erzeugte Klanglandschaft marschiert und diese kurzzeitig zum Hintergrund degradiert. Abgemildert und geradezu eingängig verpackt finden sich diese Kontraste in "The Unanswered Ouestion" für Trompete, vier Querflöten und Streichquartett, ein choralartiges Stück, das etwa in dem Film "Lola rennt" Verwendung fand und wo die von der Trompete gestellte "ewige Frage der Existenz" nach mehreren Versuchen durch die Flöten letztlich unbeantwortet bleibt Ein Höhepunkt der sich aus solchen sich überlagernden Schichten ergebenden Komplexität ist die lange Zeit als unspielbar geltende "Concord-Sonata" für Klavier (sowie Bratsche im 1. und Flöte im 4. Satz). Auch aufgrund ihres philosophisch-literarischen Hintergrunds veröffentlichte Komponist einleitende Essays, die er ausdrücklich für iene Menschen geschrieben hatte, "welchen seine Musik zuwider ist – und die Musik für jene, welchen seine Essavs zuwider sind: jenen, welchen beides zuwider ist, ist das Ganze hochachtungsvoll zugeeignet."

Christopher Grafschmidt

# **Termine**

#### Konzerte

Sa., 18. April	MOR Hardt Frühjahrskonzert, Arthur-Bantle-Halle,
	78739 Hardt, 20:00 Uhr
So., 26. April	Mandolinata Mannheim, Evangelische Vogelstang-Gemeinde,
	Eberswalder Weg 49–51, 68309 Mannheim, 17:00 Uhr
Sa., 9. Mai	Neckarsulm: 100 Jahre der Zupfmusik – Jubiläumskonzert,
	Ballei Neckarsulm, Deutschordensplatz 1, 74172 Neckarsulm,
	19.00 Uhr
	MO Schramberg, Konzert, Schloss Foyer, Bahnhofstraße 1,
	78713 Schramberg, 20:00 Uhr
So., 10. Mai	MGO Ötigheim 1924 Muttertagskonzert des Freizeit- und
	Jugendorchesters, Geschwister-Scholl-Haus, Kirchstr. 7a,
	Ötigheim, 17:00 Uhr
Sa., 23. Mai	Alleekonzert Kollnau-Gutach, Gastkonzert des OML-Lugano,
	Musikpavillon, Schlettstadtallee, 79183 Waldkirch, 17:00 Uhr
Sa., 27. Juni	3 Orchester – 2 Länder – 1 Name: Mandolinata, Börsensaal,
	Musikschule Mannheim, 20:00 Uhr
So., 5 Juli	KMGV Karlsruhe, Deutsch-Französisches Gemeinschafts-Konzert,
	Rathaus Karlsruhe-Bulach, Grünwinklerstr. 10, Karlsruhe, 19:00 Uhr
Sa., 11. Juli	Kollnau Gutach: Sommervorspiel der Jugend,
	Pausenhalle der Grundschule am Kohlenbach, 14:30 Uhr

### Veranstaltungen

13.–19. April	Osterlehrgang in der Landesakademie für Jugendbildung,
	Malersbuckel 1, Weil der Stadt
So., 19. April	Mitgliederversammlung BDZ Baden-Württemberg e.V.
26.–28. Juni	BDZ Landesmusikfest Mannheim
Sa., 11. Juli	Landesmusikfestival Überlingen
1820. September	Deutsches Musiktreffen 60+ Bad Kissingen
2631. Oktober	Herbstlehrgang in Rottenburg/Neckar
2430. Oktober	Kammermusiklehrgang, Bauernschule in Bad Waldsee

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender: /www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de

# Die Zupfgeige





Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Noten

Zubehör

Reparatur

Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/3 03 03, www.zupfgeige.com

